

SVP-Fraktion vom 17. März 2011

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen/Vorschläge zu prüfen:

1. ob es machbar und sinnvoll ist, mittels Investorenwettbewerb das Grabengutgrundstück (heutiger Standort Eissportanlage) im Baurecht abzugeben.
2. ob es möglich ist, mit dem erzielbaren, kapitalisierten Baurechtszins eine den Thuner Verhältnissen angepasste und zweckmässige Eissportanlage kostenneutral an einem anderen Standort zu finanzieren und zu errichten.
3. ob es möglich ist, dass die Schweizerische Eidgenossenschaft als Eigentümerin diverser Landreserven in Thun allenfalls Land für eine neu zu errichtende Eissportanlage zur Verfügung stellen würde.
4. ob die umliegenden Gemeinden in der Region Thun bereit wären, die Realisierung einer Eissportanlage mitzutragen.

Begründung:

Die 50-jährige Kunsteisbahn ist betrieblich und baulich in einem schlechten Zustand, und die Kälteanlage für die Eissport- und die Curlinghalle muss gemäss Auflagen des Kantons saniert werden. Vor allem diese Tatsache gab den Anstoss, dass der Gemeinderat über die Zukunft des aus Sicht der Stadtentwicklung attraktiven Areals grundsätzlich nachdenkt.

Aufgrund des bereits heute tiefen Eigenfinanzierungsgrad bei neuen Investitionen und der generell desolaten finanziellen Situation der Stadt Thun wird es kaum möglich sein, aus eigener Kraft eine neue Eissportanlage finanzieren zu können.

Das Grabengutareal in direkter Stadtnähe ist hingegen für Investoren potentiell attraktiv. Die SVP-Fraktion fragt sich, ob der auf dem Investorenmarkt potenziell erzielbare Baurechtszins zu üblichen Konditionen auf dem Kapitalmarkt ausreichen könnte, um eine neue Eissportanlage zu finanzieren.

Als Rücksichtnahme auf die desolante Lage der Stadtfinanzen soll versucht werden, eine kostengünstige und zweckmässige Eissportanlage realisieren zu können. Weiter wäre es wünschenswert, wenn die Stadt bei einem zukünftigen Stadion nicht selber als Betreiberin auftreten würde.

Desweiteren ist anzustreben, dass die Stadt Thun nicht alleine die finanziellen Lasten einer Eissportanlagenrealisierung übernimmt. Bereits heute wird die Eishalle im Grabengut auch von Bürgerinnen ausserhalb Thuns rege benützt.

Dringlichkeit wird nicht verlangt.

ceustylt d'upen
V. Schmid
G. M.
Sandra Ryser-Liebi
Wied